

34112 Kassel documenta Stadt

An die  
Mitglieder  
des Ausschusses für Umwelt und Energie  
der Stadtverordnetenversammlung  
Kassel

**Kassel** documenta Stadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

6. Mai 2015  
1 von 1

zur **27.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie lade ich ein  
für

**Mittwoch, 13. Mai 2015, 17:00 Uhr,  
Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel.**

**Tagesordnung:**

- 1. Wie klimafreundlich ist der Kasseler Fuhrpark?**  
Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Stephan Amtsberg  
- 101.17.1572 -
- 2. Gesundheitsschutz durch Luftreinhaltung ernst nehmen  
- Kommunale Handlungsmöglichkeiten endlich nutzen**  
Antrag der Fraktion Kasseler Linke  
Berichtersteller/in: Stadtverordneter Norbert Domes  
- 101.17.1634 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Karl Schöberl  
Vorsitzender

**Niederschrift**  
über die 27. öffentliche Sitzung  
**des Ausschusses für Umwelt und Energie**  
am **Mittwoch, 13. Mai 2015, 17:00 Uhr**  
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

18. Mai 2015  
1 von 4

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Harry Völler, 1. stellvertretender Vorsitzender, SPD  
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD  
Barbara Bogdon, Mitglied, SPD (Vertretung für Heidemarie Reimann)  
Dietmar Bürger, Mitglied, SPD  
Monika Sprafke, Mitglied, SPD (Vertretung für Norbert Sprafke)  
Stephan Amtsberg, Mitglied, B90/Grüne  
Birgit Hengesbach-Knoop, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Kerstin Linne)  
Eva Koch, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Helga Weber)  
Waltraud Stähling-Dittmann, Mitglied, CDU  
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU  
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke  
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP  
Olaf Petersen, Mitglied, Demokratie erneuern

**Teilnehmer mit beratender Stimme**

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten  
Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates  
Ursula Sievers, Vertreterin des Seniorenbeirates

**Magistrat**

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

**Schriftführung**

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

**Entschuldigt:**

Karl Schöberl, Vorsitzender, B90/Grüne  
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU

**Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen**

Jörg Gerhold, Umwelt- und Gartenamt  
Manuela Nutz, Umwelt- und Gartenamt  
Volker Ballhausen, Umwelt- und Gartenamt  
Sabine Schaub, Dezernat -VI-

**Tagesordnung:**

1. **Wie klimafreundlich ist der Kasseler Fuhrpark?** 101.17.1572
2. **Gesundheitsschutz durch Luftreinhaltung ernst nehmen** 101.17.1634  
- **Kommunale Handlungsmöglichkeiten endlich nutzen**

1. stellv. Vorsitzender Völler eröffnet die mit der Einladung vom 6. Mai 2015 ordnungsgemäß einberufene 27. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. **Wie klimafreundlich ist der Kasseler Fuhrpark?**  
Anfrage der Fraktion B90/Grüne  
- 101.17.1572 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch liegt der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei PKW und leichten Nutzfahrzeugen im Fuhrpark der Stadt Kassel derzeit (gesamt und falls möglich differenziert für Fahrzeugklassen Mini, Kompaktklasse, Mittelklasse, Oberklasse und leichte Nutzfahrzeuge)?
2. Wie viele Fahrzeuge wurden für die Stadt Kassel und die Eigenbetriebe seit Anfang 2012 neu angeschafft oder geleast? Wie hoch ist deren durchschnittlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß (aufgeschlüsselt nach den in Frage 1 genannten Fahrzeugsegmenten)?
3. Wie hoch ist im Gesamtbestand des Fuhrparks und unter den Neuanschaffungen seit dem 1.1.2012 der jeweilige Anteil an
  - a) hybridbetriebenen,
  - b) erdgasbetriebenen und
  - c) elektrobetriebenen Fahrzeugen?

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein und übergibt das Wort an Herrn Gerhold, Umwelt- und Gartenamt. Anhand einer PowerPoint Präsentation wird die Anfrage von Herrn Gerhold umfassend beantwortet. Die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda und Herrn Gerhold beantwortet.

Die PowerPoint Präsentation wird der Niederschrift angehängt.

3 von 4

**Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Gerhold, Umwelt und Gartenamt, erklärt 1. stellv. Vorsitzender Völler die Anfrage für erledigt.**

**2. Gesundheitsschutz durch Luftreinhaltung ernst nehmen**

**- Kommunale Handlungsmöglichkeiten endlich nutzen**

Antrag der Fraktion Kasseler Linke

- 101.17.1634 -

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

1. Einen Katalog mit kommunal umsetzbaren Maßnahmen zur Luftreinheit zu erstellen und ihn im Ausschuss für Umwelt und Energie in der ersten Sitzung nach der Sommerpause vorzustellen.
2. Diese Maßnahmen werden mit einer Abschätzung der Wirksamkeit und der Kosten sowie mit einer Priorisierung und Umsetzungszeitplanung versehen.
3. Über den Hessischen Städtetag und den Deutschen Städtetag auf die Landes- und Bundespolitik einzuwirken um die Maßnahmen, die nur auf Landes- und Bundesebene umsetzbar sind, einzufordern.  
Dafür wird ein Katalog mit auf Landes- und Bundesebene umsetzbaren Maßnahmen erstellt, der im Ausschuss für Umwelt und Energie in der ersten Sitzung nach der Sommerpause vorgestellt wird.

Der Antrag wird von Stadtverordneter Kaufmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet. Stadtbaurat Nolda nimmt dazu Stellung und beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: Demokratie erneuern/Freie Wähler  
den

**Beschluss**

4 von 4

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Gesundheitsschutz durch Luftreinhaltung ernst nehmen - Kommunale Handlungsmöglichkeiten endlich nutzen, 101.17.1634, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in:            Stadtverordneter Dr. Alekuzei

**Ende der Sitzung:**    17:43 Uhr

Harry Völler  
1. stellvertretender Vorsitzender

Cenk Yildiz  
Schriftführer



Vorlage Nr. 101.17.1572

29. Januar 2015  
1 von 1

## Wie klimafreundlich ist der Kasseler Fuhrpark?

### Anfrage

### zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie hoch liegt der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei PKW und leichten Nutzfahrzeugen im Fuhrpark der Stadt Kassel derzeit (gesamt und falls möglich differenziert für Fahrzeugklassen Mini, Kompaktklasse, Mittelklasse, Oberklasse und leichte Nutzfahrzeuge)?
2. Wie viele Fahrzeuge wurden für die Stadt Kassel und die Eigenbetriebe seit Anfang 2012 neu angeschafft oder geleast? Wie hoch ist deren durchschnittlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß (aufgeschlüsselt nach den in Frage 1 genannten Fahrzeugsegmenten)?
3. Wie hoch ist im Gesamtbestand des Fuhrparks und unter den Neuanschaffungen seit dem 1.1.2012 der jeweilige Anteil an
  - a) hybridbetriebenen,
  - b) erdgasbetriebenen und
  - c) elektrobetriebenen Fahrzeugen?

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Stephan Amtsberg

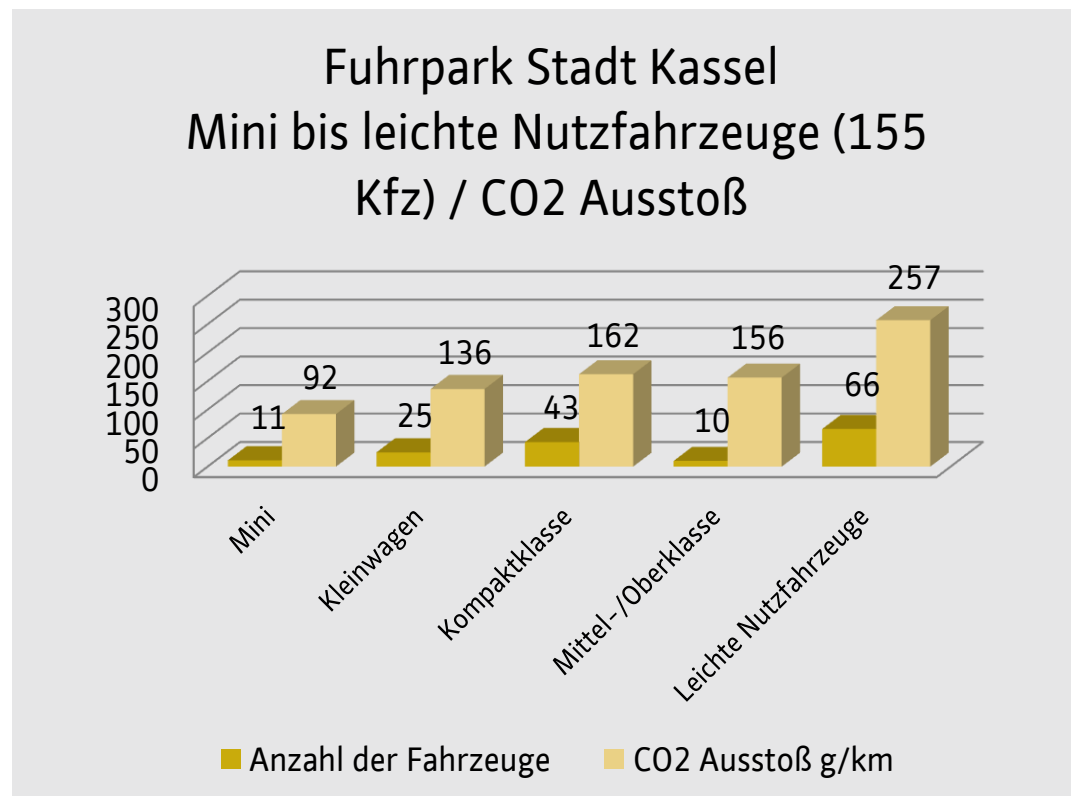
gez. Dieter Beig  
Fraktionsvorsitzender

# Ausschuss für Umwelt und Energie

Anfrage Bündnis 90  
Die Grünen

„Wie klimafreundlich ist der  
Kasseler Fuhrpark“

# Frage 1: Wie hoch liegt der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei Pkw und leichten Nutzfahrzeugen derzeit?

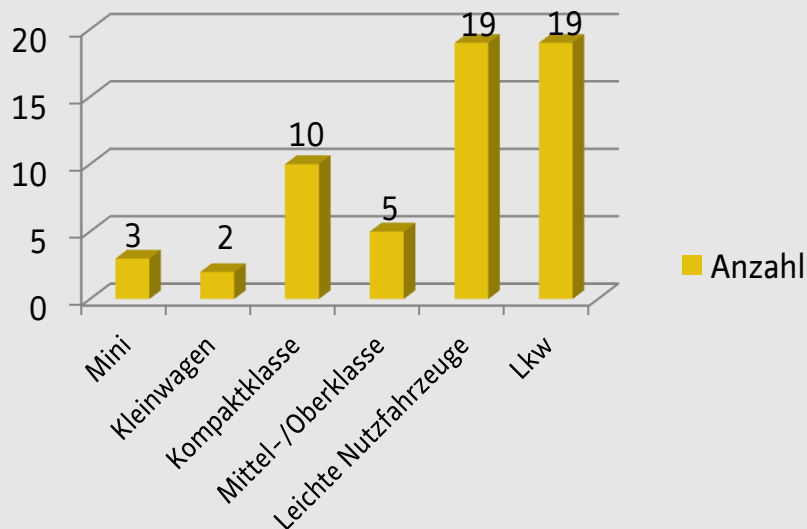




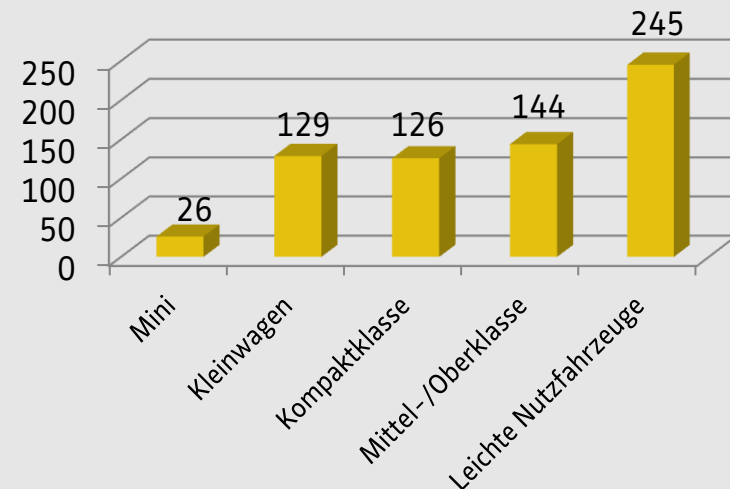
## Frage 2:

Wie viele Fahrzeuge wurden seit Anfang 2012 angeschafft?  
Wie hoch ist deren durchschnittlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß?

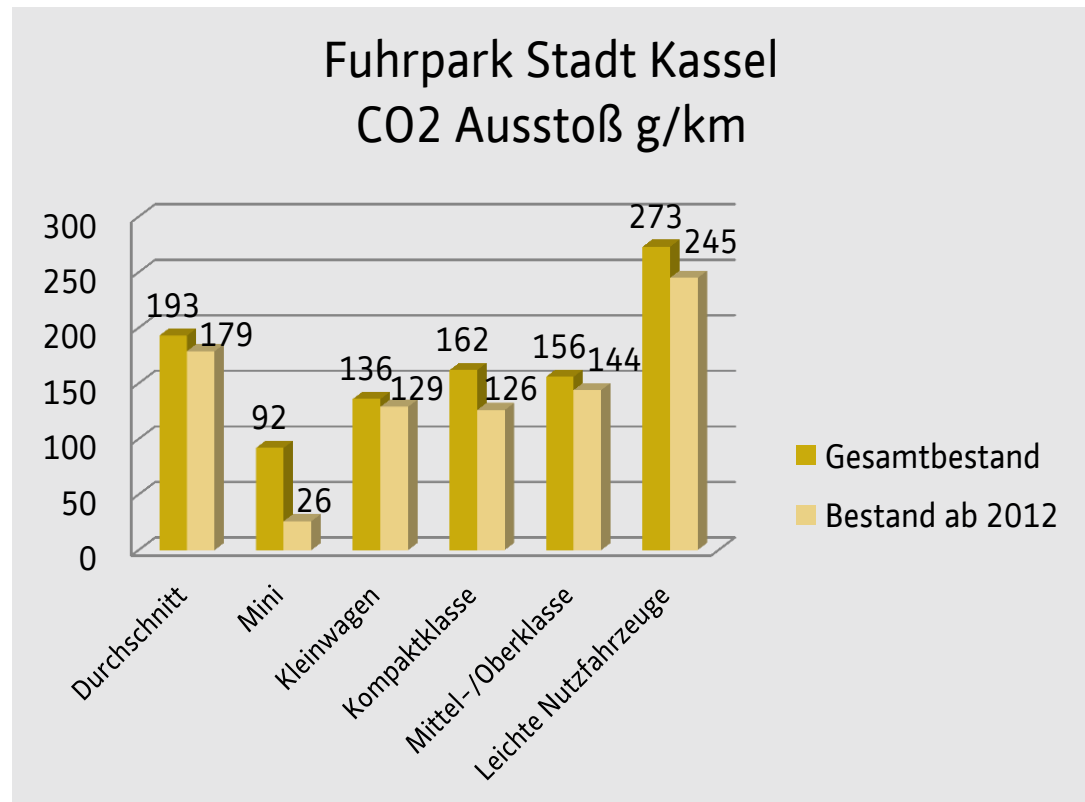
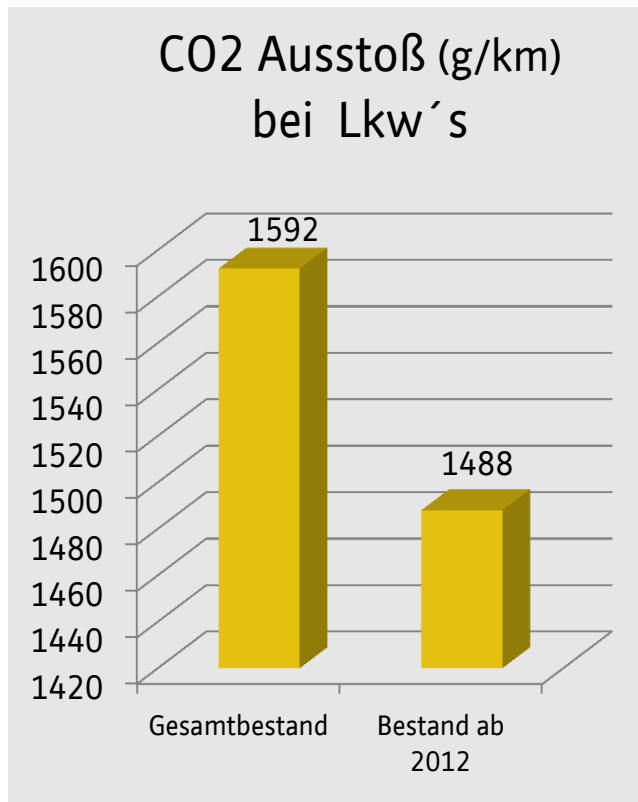
### Neuanschaffung ab 2012 (58 Stck)



### Durchschnittlicher CO<sub>2</sub> Ausstoß (g/km) Bestand ab 2012

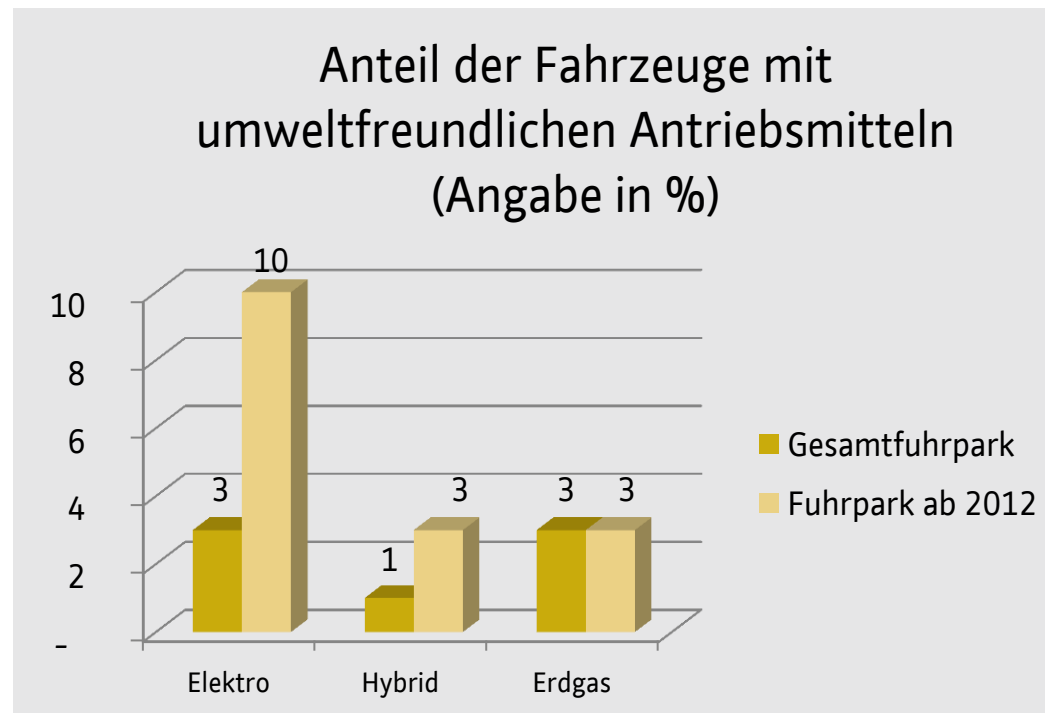


## Frage 2: Wie hoch ist deren durchschnittlicher CO<sub>2</sub>-Ausstoß?



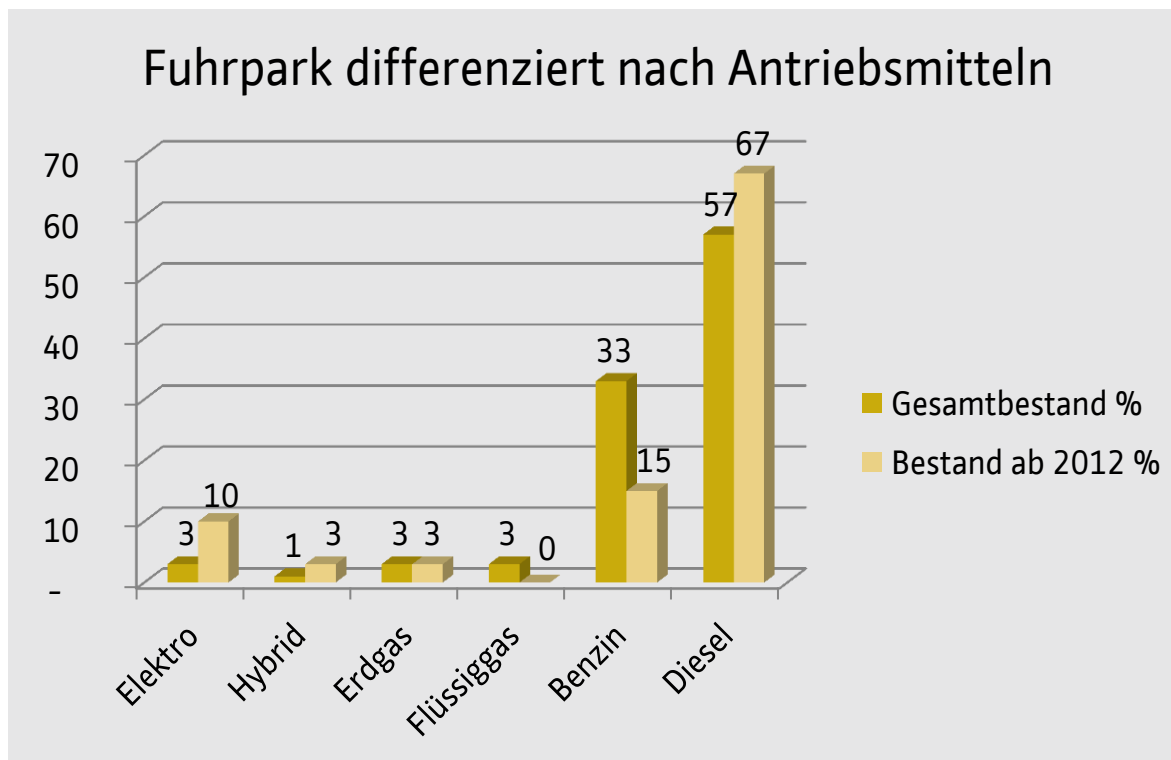
### Frage 3:

Wie hoch ist im Gesamtbestand des Fuhrparks und den Neuanschaffungen seit dem 1.01.2012 der jeweilige Anteil an hybrid-, erdgas- u. elektrobetriebenen Fahrzeugen?



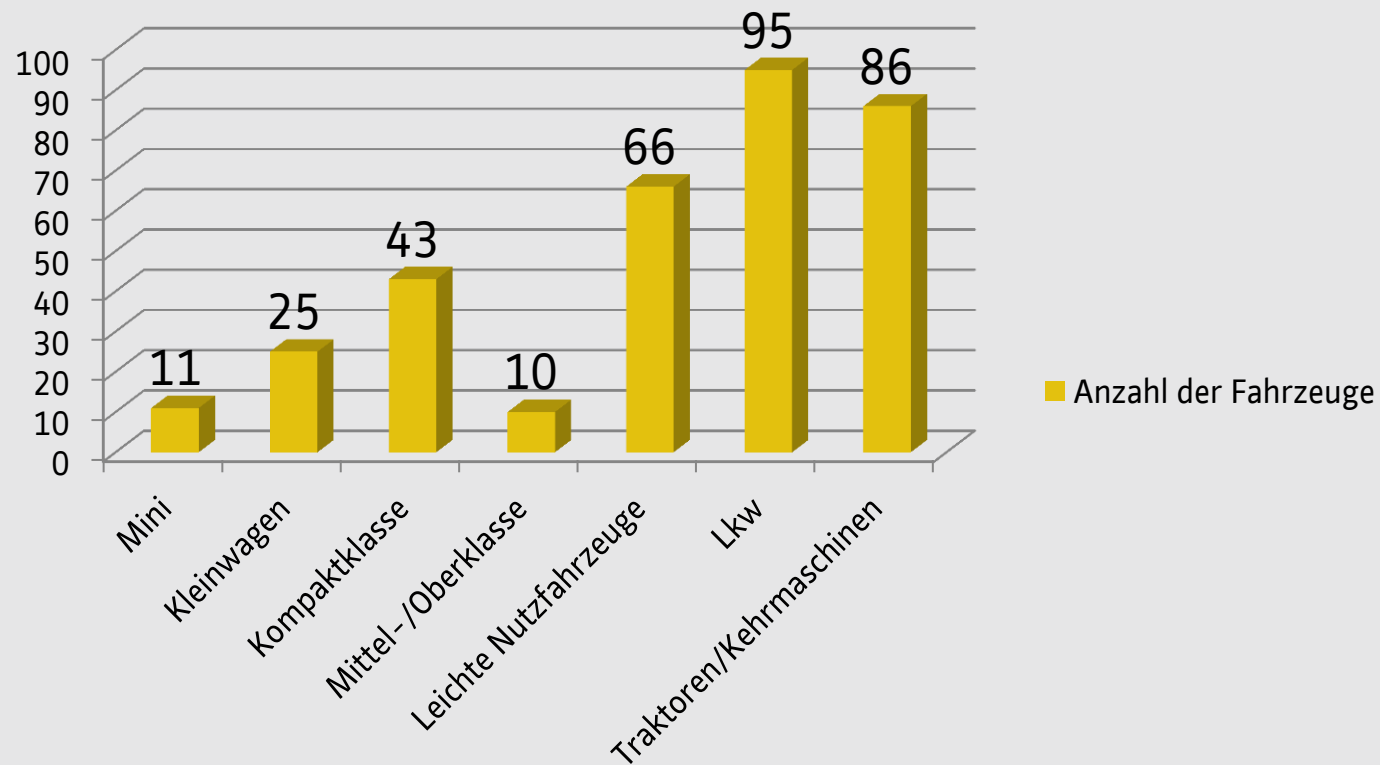
### Frage 3:

Wie hoch ist im Gesamtbestand des Fuhrparks und den Neuanschaffungen seit dem 1.01.2012 der jeweilige Anteil an hybrid-, erdgas- u. elektrobetriebenen Fahrzeugen?

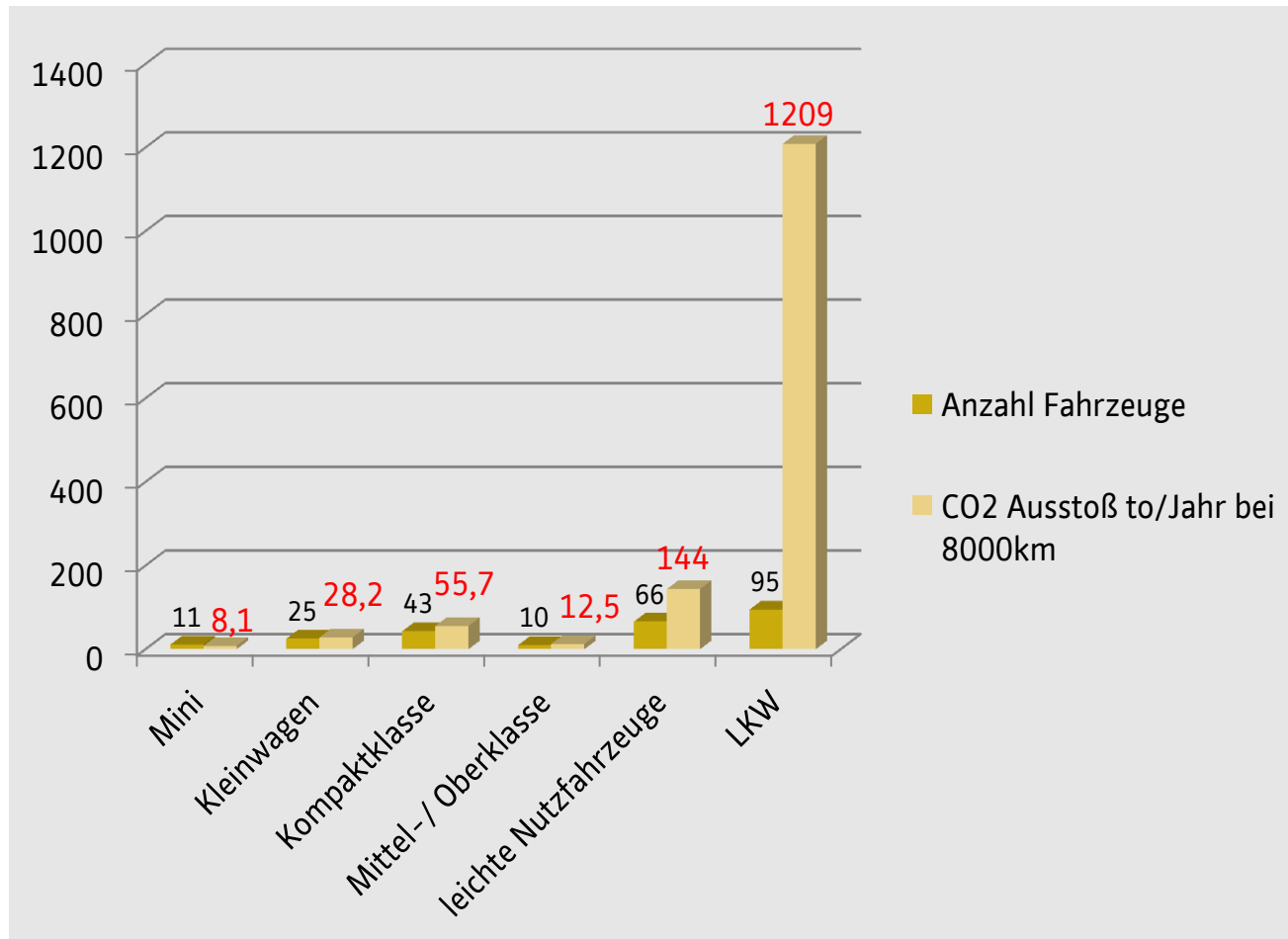


# Bestandsanalyse / Ausblick

## Anzahl der Fahrzeuge (326 Stck)



## CO2 Ausstoß der 240 Kfz bei 8000km/Jahr= 1.457to



## Zur Zeit sind keine praxistauglichen Fahrzeuge mit Elektroantrieb auf dem Markt für:

- Leichte Nutzfahrzeuge
- Traktoren
- Lkw

## Reduzierung CO2 Ausstoß bei leichten Nutzfahrzeugen, Lkw und Traktoren / Kehrmaschinen

- CO2 Ausstoß als wichtiges Auswahlkriterium bei Neuanschaffung
- ständige Marktrecherche bzgl. neuester Entwicklungen
- Optimierung durch Routenfestlegung bei routinemäßigen Arbeiten
- Fahrertraining



## Kurz- und mittelfristiger Handlungsspielraum bei Pkw`s

- Aktueller Bestand = 89 Pkw
- 19 Stück 10 Jahre und älter
- Ersatz in den nächsten Jahren durch Fahrzeuge mit Elektroantrieb

# Ziel

- Reduzierung des Fahrzeugbestandes
- Schrittweise Erneuerung des Fahrzeugbestandes durch emissionsarme Fahrzeuge
- Reduzierung der Emissionen (CO<sub>2</sub> Ausstoß) insbesondere bei leichten Nutzfahrzeugen, Lkw und Sonderfahrzeugen.

# Mögliche Handlungsschritte

- Aufbau eines zentralen Fuhrparkmanagements für Beschaffung und technischen Unterhalt der städtischen Fahrzeuge
- Ersatz von Altfahrzeugen durch verbrauchsgünstige u. emissionsarme Neufahrzeuge
- Prüfung der Einsatzmöglichkeiten von Dienstfahrrädern
- Prüfung einer verbesserten Auslastung des Fahrzeugbestandes
- Optimierung der Routen bei wiederkehrenden Arbeiten
- Schulungen zum energiesparenden Fahren (insbesondere bei Nutzfahrzeugen)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**Fahrzeugübersicht Gesamtbestand Fahrzeugart Lkw (85 + 10 Stck)**

Amtl. Kennzeichen	Hersteller	Typbezeichnung	Fahrzeugart 1 = Mini 2 = Kleinwagen 3 = Kompaktklasse 4 = Mittelklasse/Oberklasse 5 = Leichtes Nutzfahrzeug 6 = LKW 7 = Schlepper	Schadstoffklasse 1 = EURO 1 2 = EURO 2 3 = EURO 3, D3 4 = EURO 4, D4 5 = EURO 5 6 = EURO 6	CO2 Ausstoß g/km	Antriebsart 1 = Benzin 2 = Diesel 3 = Erdgas 4 = Flüssiggas 6 = Elektro 7 = Hybrid	Erstzulassung
KS - UG 110	Mercedes-Benz	AXOR 1824, Kipper m. Ladek.	6	4	795	2	14.05.2012
KS - UG 129	Mercedes-Benz	513, Kipper	6	4	310	3	02.02.2011
KS - UG 131	Mitsubishi	Canter/Fuso, Kipper /Abroller	6	4	397	2	02.02.2011
KS - UG 124	Mercedes-Benz	818 D, Kipper m. Ladekran	6	4	238	2	08.02.2010
KS - UG 103	Mercedes-Benz	516 CDI, Hebebühne	6	4	308	2	26.09.2008
KS - 2223	Daimler Chrysler	816, Hebebühne	6	4	279	2	28.12.2006
KS - 2412	Daimler Chrysler	1018, Hebebühne	6	1	252	2	23.08.2004
KS - 2285	Daimler Chrysler	814 D, Kipper mit Ladekran	6	1	252	2	22.06.1999
KS-SR 6603	Mercedes	Econic	6	6	1721	2	11.02.2015
KS-SR 6602	Mercedes	Econic	6	6	1763	2	02.02.2015
KS-SR 6606	MAN	TGL	6	6	640	2	26.01.2015

Amtl. Kennzeichen	Hersteller	Typbezeichnung	Fahrzeugart 1 = Mini 2 = Kleinwagen 3 = Kompaktklasse 4 = Mittelklasse/Oberklasse 5 = Leichtes Nutzfahrzeug 6 = LKW 7 = Schlepper	Schadstoffklasse 1 = EURO 1 2 = EURO 2 3 = EURO 3, D3 4 = EURO 4, D4 5 = EURO 5 6 = EURO 6	CO2 Ausstoß g/km	Antriebsart 1 = Benzin 2 = Diesel 3 = Erdgas 4 = Flüssiggas 6 = Elektro 7 = Hybrid	Erstzulassung
KS-SR 642	Mercedes	Atego	6	6	732	2	14.04.2014
KS-SR 709	Mercedes	Atego	6	5	1079	2	19.02.2014
KS-SR 647	Mercedes	Vario	6	5	731	2	05.09.2013
KS-SR 652	Mercedes	Econic	6	5	2621	2	27.06.2013
KS-SR 651	Mercedes	Econic	6	5	3071	2	27.06.2013
KS-SR 655	Mercedes	Econic	6	5	2282	2	27.06.2013
KS-SR 673	Mercedes	Atego	6	5	2110	2	02.04.2013
KS-SR 646	Daimler	Vario	6	4	487	2	06.12.2012
KS-SR 648	Mercedes	Vario	6	4	747	2	06.12.2012

KS-SR 675	Daimler	Axor	6	4	1286	2	03.01.2008
KS-SR 680	Daimler	Actros	6	4	1456	2	27.12.2007
KS-SR 654	Daimler	Atego	6	4	2915	2	21.11.2007
KS-2786	Daimler	Atego	6	4	1051	2	02.01.2007
KS-2754	Daimler	Atego	6	4	1211	2	20.12.2006
KS-2127	Daimler	Econic	6	4	2524	2	13.10.2006
KS-2721	Daimler	Econic	6	4	1761	2	02.10.2006
KS-2924	Daimler	Econic	6	4	2917	2	19.08.2006
KS-2556	Daimler	Atego	6	4	854	2	13.04.2006
KS-3078	Daimler	Vario B16	6	3	491	2	25.11.2005
KS-2251	Daimler	Atego	6	4	833	2	17.10.2005
KS-2081	MAN	TGA	6	4	1594	2	17.10.2005
KS-2051	Daimler	Atego	6	3	2424	2	17.10.2005
KS-2200	MAN	TGA	6	3	2146	2	20.12.2004
KS-2393	Daimler	Vario B16	6	3	622	2	10.11.2004
KS-2444	Daimler	Econic	6	3	897	2	02.08.2004
KS-2222	Daimler	Econic	6	3	2324	2	28.07.2004
KS-2206	Daimler	Econic	6	3	1595	2	07.07.2004
KS-2209	Daimler	Atego	6	3	635	2	25.12.2003
KS-2082	Daimler	Vario B16	6	3	503	2	08.12.2003
KS-2879	MAN	L2000	6	3	1030	2	07.10.2003
KS-2755	Daimler	Econic	6	3	2574	2	11.08.2003
KS-2088	Daimler	Econic	6	3	17708	2	21.07.2003
KS-2790	Daimler	Vario	6	3	680	2	17.07.2003
KS-2220	MAN	L 77	6	3	606	2	20.05.2003
KS-2731	MAN	MA2000	6	3	1424	2	14.02.2003
KS-2205	Daimler	Atego	6	3	2242	2	29.10.2002
KS-2349	Daimler	Econic	6	3	2064	2	21.12.2001
KS-2348	Daimler	Econic	6	3	1528	2	21.12.2001
KS-2651	Daimler	Atego	6	3	1314	2	21.12.2001
KS-2621	Daimler	Actros	6	3	1510	2	12.12.2001
KS-2652	Daimler	Atego	6	3	731	2	12.12.2001
KS-2331	Daimler	Atego	6	5	1362	2	31.08.2001
KS-2760	Daimler	Econic	6	3	1414	2	07.08.2001
KS-2515	Daimler	Atego	6	3	1144	2	15.04.2000
KS-2792	Daimler	Econic	6	2	1941	2	19.04.1999
KS-2076	Daimler	917 K	6	1	504	2	01.08.1996
KS-2761	MAN	k.A.	6	1	998	2	16.01.1995
				Summe	133306		
				Ø	1592 g/km CO2		

Vorlage Nr. 101.17.1634

12. März 2015  
1 von 2

**Gesundheitsschutz durch Luftreinhaltung ernst nehmen  
- Kommunale Handlungsmöglichkeiten endlich nutzen**

**Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt

1. Einen Katalog mit kommunal umsetzbaren Maßnahmen zur Luftreinheit zu erstellen und ihn im Ausschuss für Umwelt und Energie in der ersten Sitzung nach der Sommerpause vorzustellen.
2. Diese Maßnahmen werden mit einer Abschätzung der Wirksamkeit und der Kosten sowie mit einer Priorisierung und Umsetzungszeitplanung versehen.
3. Über den Hessischen Städtetag und den Deutschen Städtetag auf die Landes- und Bundespolitik einzuwirken um die Maßnahmen, die nur auf Landes- und Bundesebene umsetzbar sind, einzufordern.  
Dafür wird ein Katalog mit auf Landes- und Bundesebene umsetzbaren Maßnahmen erstellt, der im Ausschuss für Umwelt und Energie in der ersten Sitzung nach der Sommerpause vorgestellt wird.

**Begründung:**

Die bisher vorgesehenen Maßnahmen haben nicht ausgereicht um die geforderten Werte für NO<sub>x</sub> einzuhalten. Deshalb ist dem Luftreinhalteplan Kassel 2011 die Genehmigung durch die EU verwehrt worden. Bis heute ist kein Entwurf für einen genehmigungsfähigen Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Kassel vorgestellt worden. Die ignorierte Gesundheitsgefahr führt für etliche Bewohner\*innen Kassels zu vermeidlichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen und einem vorzeitigen Tod. Viele der notwendigen zusätzlichen Anstrengungen und Maßnahmen sind ausschließlich lokal umsetzbar. Hier einige Beispiele:  
Grundsätze:

- Minimum ist ein Verschlechterungsverbot bei allen Vorhaben, zielführend zusätzlich ein Verbesserungsgebot.
- Verpflichtende Beachtung bei allen Vorhaben auf allen Planungsebenen.
- Anerkennung des Gesundheitsschutzes, Schaffung der Bereitschaft, Änderungen aktiv umzusetzen. Restriktionen und Nachsteuern bei ungenügenden Erfolgen.

Einzelne kommunale Maßnahmen:

- Abbau und Entsiegelung von Parkplätzen an Kommunalgebäuden mit gutem ÖPNV Anschluss. Ziel: Ausreichende Parkplätze für Mobilitätseingeschränkte, benötigte Dienstwagenstandorte attraktives Jobticketangebot für Alle. Im Übergang: Anwendung des RP Kassel und Uni Kassel Modells für alle gut mit dem ÖPNV erreichbaren Dienststellen (Voraussetzung einer Parkberechtigung ist ein Jobticket).
- Kein Ausbau von Tiefgaragenkapazitäten über die notwendigen Parkplätze für Mobilitätseingeschränkte und Geschäftswagen hinaus
- Anpassung der Stellplatzsatzung mit dem Ziel der Reduzierung der Stellplätze und der Ausweisung von Bereichen in denen neue Stellplätze als unverträglich ausgeschlossen und nur abzulösen sind.
- Jährlicher Umbau von 4 % der Kreuzungsknotenpunkte mit Verbesserung für Rad, Fußgänger und ÖPNV Nutzung.
- Verbesserung der Kapazitäten im ÖPNV z.B. durch Einsatz von Trambahängern oder Taktverdichtung
- Festsetzung von Dachbegrünung (mit Ausnahme von Belichtungsflächen) auf allen gering geneigten Dächern
- Festsetzung von Fassadenbegrünung in belasteten Gebieten z.B. in den verdichteten Bereichen
- Entsiegelung und Begrünung von belasteten Gebieten z.B. in den verdichteten Bereichen
- Stadtbegrünungsprogramm z.B. jährliche Neupflanzung von 100 neuen Straßenbäumen zusätzlich zum Ersatz von abgestorbenen Bäumen
- Umsetzungsorientierten regionalen und lokalen Energiewendeplan erstellen
- Teilausbauziele des Fern- und Nahwärmenetzes festlegen, z.B. Neuanschlusszahlen oder Strecken, Anschlusszwang festsetzen
- Ausweisung von Sanierungsgebieten mit lufthygienischer- und klimatischer Belastung
- Energetische Sanierungsgebiete mit lufthygienischer- und (micro)klimatischer Sanierung koppeln
- Jährliche Energetische Sanierung von mindestens 4% des städtischen Gebäudebestands (dann kann nach 25 Jahren wieder von vorne begonnen werden)

Berichtersteller/-in:                    Stadtverordneter Norbert Domes

gez. Norbert Domes  
Fraktionsvorsitzender